

**Philharmonisches
Staatsorchester
Hamburg**

**Musik
und
Wissen
schaft**

1. Themenkonzert

Montag, 17. Februar 2025, 19.30 Uhr
Elbphilharmonie, Kleiner Saal

Begrüßung

Vortrag von Philipp Brockkötter (Science Slam)
„Warum hatte Kaiser Augustus so viele Nachahmer?“

Ludwig van Beethoven (1770–1827)
Symphonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 „Eroica“

I. Allegro von brio

Vortrag Teil 1.
Augustus - Ein Herrscher auf der Metaebene

II. Marcia funebre. Adagio assai

Vortrag Teil 2.
Es kann nur einen geben? Imitatio und Vergangenheitskonstruktion

III. Scherzo. Allegro vivace – Trio

Vortrag Teil 3.
Der erste Kaiser und die Imperatoren von heute

IV. Finale. Allegro molto

Philipp Brockkötter Slammer
Ulrich Windfuhr Dirigent
Symphonieorchester der Hochschule für Musik und Theater

Philipp Brockkötter studierte Antike Kulturen in Münster und Perugia, bevor er an der Justus-Liebig-Universität Gießen in Alter Geschichte promovierte. Derzeit arbeitet er im Friedensbüro der Stadt Münster.

Ulrich Windfuhr, geboren in Heidelberg, aufgewachsen in Düsseldorf, nahm 1978 sein Studium an der Musikhochschule Köln auf. 1986 trat Windfuhr sein erstes Opernengagement am Theater Dortmund an. 1993 wechselte er ans Niedersächsische Staatstheater Hannover. 1995 wurde Windfuhr 1. Kapellmeister und kommissarischer GMD am Badischen Staatstheater Karlsruhe. Von 1998 bis 2003 war Windfuhr als Generalmusikdirektor an den Bühnen der Landeshauptstadt Kiel tätig. 2007 wurde er auf die Professur für Dirigieren an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig berufen. 2013 übernahm Ulrich Windfuhr den Lehrstuhl für Dirigieren und Orchesterleitung an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg. Gastdirigate führten ihn etwa nach Shanghai, Peking, Shenzhen, Pescara, Chieti, L'Aquila, Rom, Lanciano, sowie zahlreiche andere deutsche und europäische Orte.

Das Symphonieorchester der Hochschule für Musik und Theater Hamburg wird aus Studierenden der Orchesterklassen besetzt. In vier Arbeitsphasen pro Jahr werden wichtige Standardwerke von Barock bis Moderne sowie Uraufführungen aus den Kompositionsklassen unter der Leitung von Prof. Ulrich Windfuhr einstudiert und aufgeführt. Aus der ganzen Welt kommen die Studierenden nach Hamburg, um ihre Ausbildung an der HfMT abzuschließen. Die dadurch aufeinandertreffenden verschiedenen Auffassungen von Musik führen zwangsläufig zur Auseinandersetzung mit den eigenen Interpretationen und fast selbstverständlich verschmelzen diese unterschiedlichen Ansätze zu etwas Neuem; durch seine Internationalität klingt das Symphonieorchester der HfMT so neugierig und frisch. Um die jungen Musiker bestmöglich auf ihre zukünftigen Aufgaben im Berufsorchester vorzubereiten, werden ihnen auch solistische und Führungsaufgaben übertragen. Das Orchester lernt, als Klangkörper höchst ausdrucksvoll zu agieren und dann wieder, partnerschaftlich eine sensible Grundierung für Solisten zu sein. Regelmäßige Gastspiele und Tourneen, Live-Streams für das Internet und CD-Produktionen simulieren schon während der Ausbildung, das zukünftige Aufgabenfeld der Studierenden.



Partner und Sponsoren

Stiftung Philharmonische Gesellschaft Hamburg

Die Stiftung unterstützt den Klangkörper bei der Anschaffung von Instrumenten, im Bereich der Orchesterakademie und bei der Finanzierung der Zeitungsbeilage „Philharmonische Welt“.

Freunde und Förderer der Philharmoniker

Der Freundeskreis unterstützt die künstlerische Arbeit der Philharmoniker einerseits durch Förderbeiträge, andererseits als engagierter Botschafter für das Orchester in der Hansestadt.



Die Hapag-Lloyd Stiftung unterstützt das Philharmonische Staatsorchester im Bereich der Orchesterakademie.

Herausgeber

Landesbetrieb
Philharmonisches
Staatsorchester
Hamburg

Generalmusikdirektor

Kent Nagano

Orchesterintendant

Georges Delnon

Orchesterdirektorin

Barbara Fasching

Presse und Marketing

Olaf Dittmann

Redaktion

Dramaturgie

Gestaltung

Anna Moritzen

Design-Konzept

THE STUDIOS
Peter Schmidt,
Carsten Paschke, Marcel
Zandée